

Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrates Eutingen

Öffentlicher Teil

Teilnehmer:	Siehe beiliegende Anwesenheitsliste	
Schriftführung:	Sabine Speidel	
Sitzungstermin:	Mittwoch, 16.10.2024	Sitzungsort: OV Eutingen, Ratsaal, Hauptstr. 93
Beginn der Sitzung:	19:30 Uhr	Ende der Sitzung: 20:35 Uhr

Die Veröffentlichung der Niederschrift der Ortschaftsratsitzung erfolgt vorbehaltlich der Kenntnisnahme der Urkundspersonen und des Ortschaftsrates in der nächsten Sitzung.

Niederschrift

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Bekanntgaben / Berichterstattungen

OV Renner

- stellt fest, dass ordnungs- und fristgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und begrüßt alle Anwesenden, die Presse und die Zuschauer. Außerdem begrüßt er Herrn Förschler und Frau Drechsler von den Technischen Diensten, Herrn Aydt vom Amt für Umweltschutz, Frau Winter und Herrn Kälber von GBE und Herrn Epple von der WSP.
- stellt richtig, dass der Tagesordnungspunkt 6, Bausachen, versehentlich auf der Einladung gelandet sei, da Bausachen aus Datenschutzgründen nach wie vor nicht-öffentlich behandelt werden müssten.
- gratuliert Frau Dr. Brigitte Langer-Glock mit einem Blumenstrauß zu ihrer 30-jährigen Zugehörigkeit zum Eutinger Ortschaftsrat und bedankt sich herzlich für die bisher geleistete Arbeit.
- gratuliert OR Thomas Goßweiler zum Geburtstag und freut sich, dass dieser seinen Ehrentag bei einer Ortschaftsratssitzung verbringt.
- weist darauf hin, dass die Ergebnisse der letzten Behördenanhörung (Verkehrsschau) ausliegen.
- bedauert, dass der Markt im Mäuerach vorerst nicht mehr durchgeführt wird. Die Gemüsehändlerin und Aarons rollender Supermarkt werden aber weiterhin freitags ins Mäuerach kommen. Die Strombrücke werde abgebaut.
- berichtet, dass die Anfrage bzgl. des Umbaus der Haltestelle Friedrichshof an Herrn BM Volle weitergeleitet worden sei. Selbst mit abgesehenem Bus sei die Unfallgefahr für die aussteigenden Fahrgäste zu groß.
- gibt bekannt, dass das Stadtteilbad Eutingen in der Zeit vom Donnerstag, 17.10.2024 bis zum 08.11.2024 geschlossen bleiben müsse. Die Sanierung habe wegen Terminproblemen der ausführenden Firma leider nicht, wie ursprünglich geplant, in den Sommerferien durchgeführt werden können. Laufe alles wie geplant, werde der Betrieb am 09.11.2024 wiederaufgenommen.
- lädt zur Eröffnung der Kunstausstellung am 25. Oktober 2024 um 19 Uhr ins Alte E-Werk ein.
- lädt zur Eutinger Musicalnacht des Vereins Eutingen lebt - EULE e.V. am 25. und 26.10.2024 mit Andrea M. Pagani ein.
- lädt zur Kranzniederlegung am Volkstrauertag, 17.11.2024, um 11.30 Uhr ein.
- freut sich jetzt schon auf den Weihnachtsmarkt am 30.11.2024 auf der Insel.
- weist darauf hin, dass die Broschüre „Pforzheim macht mehr...“ ausliege.

TOP 2 Kenntnisnahme der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates vom 18.09.2024. (Die Niederschrift liegt zur Einsichtnahme bei der Schriftführerin aus)

Die Urkundspersonen erheben keine Einwände. Somit gilt die Niederschrift als genehmigt.

TOP 3 Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Pforzheim über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen zum 01.01.2025 (Abfallwirtschaftssatzung)
S 0021

OV Renner begrüßt noch einmal Frau Drechsler und Herrn Förschler von den Technischen Diensten.

Antrag:

1. Das mit Beschlussvorlage R 1510 am 14.11.2023 festgestellte gebührenrechtliche Rechnungsergebnis für den Kalkulationszeitraum 2020 und 2021 mit einer Überdeckung von insgesamt 1.553.983,- Euro fließt mit einem Betrag von 776.992,- Euro in die Gebührenkalkulation 2025/2026 ein.
2. Das gebührenrechtliche Rechnungsergebnis für den Kalkulationszeitraum 2020 und 2021 wird gemäß Anlage 1 nachträglich mit einer zusätzlichen Überdeckung von insgesamt 154.530,- Euro festgestellt. Diese zusätzliche Überdeckung fließt komplett in die Gebührenkalkulation 2025/2026 ein.
3. Das gebührenrechtliche Rechnungsergebnis Abfall für den Kalkulationszeitraum 2022 und 2023 gemäß Anlage 1 mit einer Überdeckung von insgesamt 2.199.504,- Euro wird festgestellt und fließt bei Variante I (Verlängerung der Übergangsregelung des § 2b Umsatzsteuergesetz) mit einem Betrag von 810.000,- Euro, bei Variante II (Anwendung des § 2b Umsatzsteuergesetz ab dem 01.01.2025) mit einem Betrag von 800.000 Euro in die Gebührenkalkulation 2025/2026 ein.
4. Das gebührenrechtliche Rechnungsergebnis Erde für den Kalkulationszeitraum 2022 und 2023 gemäß Anlage 1 mit einer Überdeckung von insgesamt 1.396.751,- Euro wird festgestellt und fließt bei Variante I mit einem Betrag von 913.604,- Euro, bei Variante II mit einem Betrag von 913.608,- Euro in die Gebührenkalkulation 2025/2026 ein.
5. Der Kalkulationszeitraum für die Gebühren wird auf den Zeitraum 01.01.2025 - 31.12.2026 festgelegt.
6. Die als Anlage 2 und 3 angefügten Gebührenkalkulationen Abfall für die Jahre 2025 und 2026 werden genehmigt. Die daraus entnommenen Gebührensätze gemäß der beigefügten 5. Änderungssatzung werden festgesetzt.
7. Die angefügten Gebührenkalkulationen für die Erddeponiegebühren für die Jahre 2025 und 2026 werden genehmigt. Die daraus entnommenen Gebührensätze gemäß der beigefügten 5. Änderungssatzung werden festgesetzt.
8. Die Höhe der Gebühren wird in Höhe der Gebührenobergrenzen und den vorgeschlagenen abfallpolitischen Lenkungen insgesamt festgelegt.

9. Die Abschreibungs- / Auflösungssätze im Kalkulationszeitraum werden entsprechend den in der Anlage 7 und 8 aufgeführten Nutzungszeiträumen festgelegt.
10. Der Zinssatz für die kalkulatorischen Kosten für den Kalkulationszeitraum wird auf 0,6 % festgelegt.
11. Die als Anlage 4 beigefügte 5. Änderungssatzung der Abfallsatzung über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallwirtschaftssatzung) wird beschlossen.
12. Die Zuführung zu den Nachsorgekosten der Restmülldeponie Hohberg für das Jahr 2024 in Höhe von 350.374,- Euro wird beschlossen.
13. Die Zuführung zu den Nachsorgekosten der Restmülldeponie Hohberg für die Jahre 2025 bis einschließlich 2026 in Höhe von 123.506,- Euro pro Jahr wird beschlossen.

Frau Drechsler von den Technischen Diensten berichtet, man habe in den letzten Jahren Überdeckungen erwirtschaftet und könne daher die Preise für die Abfall- und Sperrmüllentsorgung stabil halten. Lediglich die Preise für die Anlieferung an der Deponie Hohberg müssten leicht angehoben werden.

Sie kündigt die Einführung einer zusätzlichen Papiertonne (120 l) für kleinere Haushalte an.

OR Baitinger zeigt sich zunächst zufrieden, dass keine Preiserhöhung vorgesehen sei, damit nicht noch mehr wilder Müll abgelagert werde.

Er möchte jedoch wissen, wie zu erklären sei, dass bei einer der letzten Leerungen im Mäuerach Restmüll und Biomüll zusammen in das Abholfahrzeug gekippt worden seien.

Frau Drechsler und Herr Förschler erklären, dass es sich dabei vermutlich um ein Versehen des Entsorgers handeln müsse und werden der Sache nachgehen.

ORin Dr. Langer-Glock hat in der Anlage S 0021, Absatz 2, einen Fehler, den Preis betreffend, gefunden.

Frau Drechsler und Herr Förschler bestätigen, dass es sich hierbei um ein Versehen handle.

OR Vollmer berichtet von der Anfrage einer alleinstehenden Person zur Entsorgung von Biomüll. Die Tonne würde auch in vielen Wochen nicht voll und einen Komposthaufen sei nicht vorhanden.

Frau Drechsler und Herr Förschler machen auf die Möglichkeit von Müllgemeinschaften aufmerksam, bei denen sich Nachbarn zusammenschließen und gemeinsam Tonnen benutzen könnten.

OR Karst möchte wissen, ob es der Wahrheit entspreche, dass die Technischen Dienste die Altkleidercontainer des DRK übernehmen.

Frau Drechsler und Herr Förschler verneinen dies. Man sei als Stadt jedoch verpflichtet, Möglichkeiten zur Altkleiderentsorgung auf städtischen Grundstücken bereitzustellen. Es seien auch wieder große Kleidersammlungen angedacht. Die DRK-Container ständen mittlerweile alle auf Privatgrundstücken und könnten weiterhin genutzt werden.

OR J. Goßweiler beklagt, dass es keine Batteriesammeltonnen mehr gebe.

OV Renner erklärt, dass die Tonnen in Eutingen abgebaut worden sei, da sich immer wieder Restmüll und verdorbene Lebensmittel darin befunden hätten und man den Bauhof nicht mehr mit der Trennung des Mülls belasten wolle. Er weist darauf hin, dass inzwischen jeder Supermarkt Batterien zurücknehmen müsse.

OR J. Goßweiler meint, das sei kein Zustand. Er gehe davon aus, dass die Batterien dann wild entsorgt würden.

Herr Förschler bekräftigt noch einmal, dass der Handel die Alt-Batterien zurücknehmen müsse und man in Supermärkten entsprechende Boxen vorfände.

OR Baitinger möchte wissen, welche Art von Batterien zurückgenommen würden und ob es sich dabei auch um unterschiedliche Batteriegrößen handeln könne.

Herr Förschler erklärt, dass die Anbieter normalgroße Batterien zurücknehmen.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig angenommen.

TOP 3.1 Lärmsanierung an Schienenwegen des Bundes – Lärmsanierungsabschnitte
Pforzheim und Pforzheim Eutingen
S 0056

OV Renner begrüßt noch einmal Herrn Aydt vom Amt für Umweltschutz.

Herr Aydt stellt die geplanten Lärmschutzwände an der Schienenstrecke in Eutingen vor und erklärt deren Aufbau. Die Stadt Pforzheim favorisiere grüne Wände. Da es sich beim Bahnsteigbereich um Angsträume handeln könne, seien hier auch teilweise transparente Aufbauten möglich, die dann aber eher schallhart seien und den Lärm nicht ganz so gut absorbierten.

OR Hettmanczyk bittet, der Bahn vorzuschlagen, die Wände noch ein Stück nach Westen zu erweitern, damit das Wohngebiet Steinenlandstraße besser geschützt sei. Herr Aydt erklärt, dass dort die Lärmbelastung nicht so hoch sei wie anderswo und dass er daher keine große Hoffnung habe, dass der Vorschlag Akzeptanz finde. Vorschlagen könne man dies selbstverständlich.

OR Hammer befürchtet, dass die Schallschutzwände an den Hängen über der Bahn nicht effektiv seien.

Herr Aydt stimmt zu, dass die Schallschutzwände nicht alle Probleme lösen könnten. Für lärmbelastete Bürger sei die Beantragung von Schallschutzfenstern möglich, die auch bezuschusst würden. Die Eigentümer der entsprechenden Gebiete würden kontaktiert.

OR Karst findet die transparenten Bereiche am Bahnhof sehr gut und möchte wissen, mit wie viel mehr Lärm dadurch zu rechnen sei.

Herr Aydt antwortet, das könne man nicht genau sagen.

OV Renner ergänzt, dass es dennoch auf jeden Fall leiser sei als bisher.

OR Hettmanczyk fragt nach der Länge der Plexiglaswand am Bahnhof.

Herr Aydt antwortet, dass die Länge mit der Deutschen Bahn abgestimmt werden könne, da es sich ohnehin um einen begrenzten Bereich handle.

OR Baitinger fragt, ob die Lärmschutzwände durch die ganze Stadt reichten.

Herr Aydt erklärt, dass in der Innenstadt nur zwei Bereiche (Tunnelstraße bis Luisenplatz und Milchhof bis Stadtgärtnerei) mit Schallschutz versehen würden.

OR Baitinger hakt nach, wie es in Brötzingen aussähe.

Herr Aydt erklärt, dass es sich dabei um eine andere Bahnlinie (Wildbad und nicht Karlsruhe/Stuttgart) handle.

OV Renner bittet darum, den Fokus nun wieder auf Eutingen zu legen. Hier seien die Lärmschutzwände durchgehend geplant. Er bitte um die Prüfung einer moderneren Farbgebung im Bahnhofsbereich.

OR Kuppinger findet, „Modern“ liege im Auge des Betrachters. Er sei für ein gesetztes Grau.

OR Riedel fände Grün gut.

Der Ortschaftsrat entscheidet sich mit 9:6 Stimmen für die grüne Farbgebung und einstimmig für durchsichtige Wände im Bahnhofsbereich.

TOP 4 Sitzordnung im Ortschaftsrat
hier: Antrag der UB-Fraktion, Vorlage B7-2024

OV Renner verliest folgenden Antrag der UB-Fraktion:

„Der Ortschaftsratsrat Eutingen möge in einer Abstimmung beschließen, die Sitzordnung im Ortschaftsratsrat Eutingen gemäß der Fraktionsstärke und unter Berücksichtigung der stellvertretenden Ortsvorsteher, jeweils rechts und links an den längs gestellten Tischen vom ersten Ortsvorsteher, wiederherzustellen.

Ziel ist es, eine gerechte Sitzverteilung zu gewährleisten, die der Größe und Repräsentation der jeweiligen Fraktionen und Parteien entspricht.“

Im Sitzungssaal soll entsprechend des Antrags die Sitzordnung der Fraktionen mit mehr Mitgliedern, von vorne rechts und links angefangen, mit den stellvertretenden Ortsvorstehern und ihrer dazugehörigen Fraktion bzw. Partei angeordnet sein.

Die Fraktionen sollen gemäß ihrer Stärke von vorne nach hinten (vorne fraktionsstärkste und nach hinten abnehmend) im Sitzungssaal angeordnet werden.

Dies soll dazu beitragen, eine ausgewogene Repräsentation und Zusammenarbeit in den Sitzungen zu fördern.

Begründung:

Die Sitzordnung vom 18.09.2024 spiegelte nicht die tatsächliche Stärke der einzelnen Fraktionen wider.

Eine Wiederherstellung der gerechten Sitzordnung ermöglicht, dass alle Fraktionen entsprechend ihren Wählerstimmen adäquat im Ortschaftsratsrat repräsentiert werden.

Wir bitten den Ortschaftsratsrat diesen Antrag zu prüfen und eine Wiederherstellung der Sitzordnung entsprechend der Fraktionsstärke zu beschließen.“

OV Renner erklärt dazu, dass es auch in vorangegangenen Legislaturperioden keine Sitzordnung der Fraktionen nach Größe gegeben habe. Er verliest dazu die Sitzordnungen der letzten vier Legislaturperioden.

OR Kuppinger berichtet, dass seit 2019 die Stellvertreter des Ortsvorstehers links und rechts des Ortsvorstehers, also in dessen unmittelbarer Nähe, gesessen hätten.

OV Renner bestätigt dies, erklärt aber, dass dies lediglich ein Zufall und in den Legislaturperioden davor nicht der Fall war.

OR Vollmer stellt fest, dass der Antrag keinerlei Grundlage habe, ihm seine Zeit dafür zu schade sei und er lieber zur Sacharbeit zurückkehren wolle. Er stelle daher einen Antrag auf Ablehnung und den Gegenantrag, dass die SPD gerne auf der Seite der CDU, vor dieser sitzen könne, da die Sitzordnung für die CDU-Fraktion völlig unerheblich sei.

OV Renner erklärt, dass man bei der Sitzordnung im Jahr 2019 lediglich habe vermeiden wollen, dass eine Fraktion „ums Eck“ sitzen müsse, da die UB genau sechs Mitglieder, entsprechend der Tischreihe hatte. Nachdem es nun fünf seien und irgendeine Fraktion „ums Eck“ sitzen müsse, sei man zur Sitzordnung der vergangenen Legislaturperioden zurückgekehrt.

OR Riedel zeigt sich wegen des Ausdrucks „gerechte Sitzordnung“ irritiert, denn man sitze doch nach politischer Ausrichtung. Dann seien alle Landtage nicht „gerecht“.

OR Baitinger möchte wissen, ob das „Ums-Eck-Sitzen“ der einzige Grund für die Sitzordnung gewesen sei.

OV Renner bejaht und erklärt, dass er die Sitzordnung innerhalb der Verwaltung besprochen habe.

OR T. Goßweiler fragt die Vertreter der SPD nach Bestrebungen seitens deren Fraktion, nicht neben den Vertretern der AfD sitzen zu wollen.

OV Renner findet die Anmerkung wenig sachdienlich zur Lösungsfindung. Der einzige Beweggrund der Verwaltung sei gewesen, die Räte der einzelnen Fraktionen möglichst nebeneinander (und eben nicht „ums Eck“) an den Ratstisch zu bekommen.

ORin Walter ergänzt, sie seien in der Beziehung „schmerzfrei“. Es gehe nur um Inhalte.

OR Beier fügt an, man sei nicht bei „Wünsch dir was“ und möchte wissen, ob es denn Wünsche zur Sitzordnung gegeben habe.

OV Renner wiederholt, dass es der Verwaltung bei der Gestaltung der Sitzordnung nur um die passende Verteilung am Ratstisch gegangen sei.

OR T. Goßweiler zieht nach kurzer interner Diskussion den Antrag der UB-Fraktion zurück.

OR Vollmer zieht den Antrag der CDU-Fraktion zurück.

OV Renner bedankt sich für das sachliche Miteinander und betont, dass es ihm wichtig sei, wenn es irgendwelche Anfragen oder Probleme gebe, gerne auch rein sachlicher Art, man sich durchaus immer an ihn wenden und sich miteinander unterhalten könne, auch fraktionsübergreifend.

TOP 5 Spenden

Keine.

TOP 6 Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Eine Bürgerin möchte wissen, wie weit man mit der Überprüfung der Parkplatzsituation des Sportstudios an der Georg-Stieß-Straße gekommen sei.

OV Renner antwortet, dass die Stadtverwaltung noch an der Überprüfung arbeite.

TOP 7 Anfragen der Mitglieder des Ortschaftsrates

OR Lipps berichtet von einem Wassereinbruch in einigen Kellern der Haydnstraße nach Starkregen. Er möchte wissen, ob eine Bestandsaufnahme am bestehenden Kanalsystem sinnvoll sein könnte, um ggf. eine Überlastung zu erkennen.

OV Renner sagt Weitergabe zu.

OR Hammer ergänzt, dass Hauseigentümer für den Einbau von Rückstausystemen selbst verantwortlich seien.

OR T. Goßweiler möchte gerne 250,00 für einen Eutinger Kindergarten spenden, bei dem ein bestimmter Bedarf bestehe, so dass die 250,00 € mit dem Ortsteilbudget ergänzt werden könnten.

OV Renner sagt Prüfung bzw. Absprache zu.

OR Baitinger möchte wissen, ob die Stufe an einer Haustür in der Hauptstraße baurechtlich in Ordnung sei, da sie auf den Gehweg rage.

OV Renner sagt Prüfung zu.

OR Beier bemängelt, dass die defekte Leuchte am Weg von der Fritz-Neuert-Straße zum Bahnhof trotz mehrfacher Meldung noch nicht repariert sei.

OV Renner weist in diesem Zusammenhang auf die Website www.stoerung24.de hin, wo man defekte Beleuchtungskörper melden und sogar einzelne Leuchten direkt anklicken kann.

Ende der Sitzung: 20.35 Uhr